



hindurch einem jeden Besitzer eines Subventionswagens zuteil werdenden Zuschüsse erhielt die Einführung des motorischen Betriebes von Nutzfahrzeugen einen mächtigen Aufschwung.

In den Großstädten ging man zur Benutzung von Automobil-Omnibussen statt der bisherigen Pferdewagen über; so zeigt Bild 29 einen N A G - O m n i b u s , wie sie in Berlin in Betrieb genommen wurden. — Es liefen um diese Zeit in Deutschland bereits gegen 2000 Lastkraftwagen und Omnibusse. Auch für den Ersatz der in den Großstädten benutzten Pferdroschken bürgerte sich das Automobil mehr und mehr

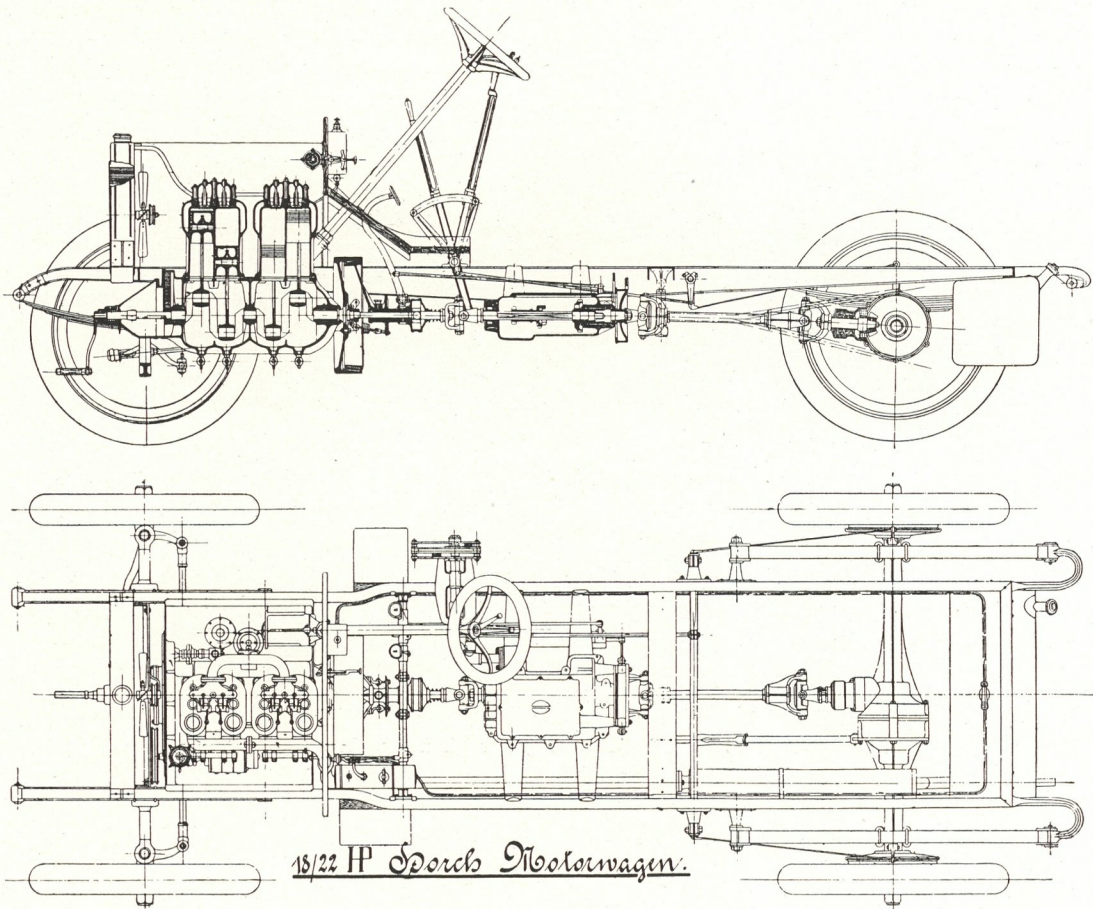


Bild 27. Horchwagen.

ein. So waren in Berlin bereits Kraftdroschken und Autobusse mit zusammen etwa 700 Stück im Betrieb. — Interessanterweise verhielten sich aber einzelne Städte, wie z. B. Hamburg, dem Benzinwagen gegenüber sehr ablehnend und gestatteten als Antriebsmittel für Droschken nur die Elektrizität.

Die Hamburger Electro-Droschken-Gesellschaft „H e d a g“, die nach dem Muster der in Berlin entstandenen „B e d a g“ eine größere Anzahl von elektrischen Droschken laufen ließ, mußte jedoch im Laufe weniger Jahre die Erfahrung machen, daß der elektrische Wagen infolge des beschränkten Fahrbereiches der Batterie, des großen Eigengewichtes und anderer Nachteile dem Benzinwagen nicht gewachsen war, und